

Katholische
Kirchengemeinde
St. Antonius

Pfarrbrief Advent und Weihnachten 2017



... et in terra pax ...
... und Friede auf Erden ...

Diese Botschaft, liebe Gemeinde, ist Teil der Frohbotschaft, die jedes Jahr aufs Neue in den Weihnachtsgottesdiensten verkündet wird. Lukas, der wunderbare Erzähler, beschreibt in uns allen wohl bekannten Worten das Wunder der Menschwerdung unseres Gottes in Jesus von Nazareth. Und das mit der Geburt untrennbar Verbundene ist das Lob Gottes und der Wunsch nach Frieden auf Erden.

Bekannt, alle Jahre wieder, Gewohnheit, Wiederholung, ausgelutscht?

Schauen wir in diese Welt, in der wir leben, in der wir miteinander zu glauben versuchen, und wir erkennen, dass die Sehnsucht nach Frieden in so vielen Teilen der Erde, in so vielen Völkern, bei so vielen Menschen die wohl größte ist.

Nicht von ungefähr trägt auch das Motto des nächsten Katholikentages 2018, zu dem unser Bistum einladen darf, die Sehnsucht nach Frieden in sich:

„Suche Frieden“.

Liebe Gemeinde, nicht nur, aber besonders intensiv, wollen wir in dieser Advents- und Weihnachtszeit dem Wunsch nach Frieden, der Gestaltung des Friedens in Gottesdiensten und diversen Veranstaltungen Raum geben.

Herzlich lade ich Sie/Euch dazu ein.

Ihr/Euer

Michael Vehlken, Pfr.



Advent

Eine Zeit des Wartens.
Wir wünschen uns vieles,
doch nicht alles erfüllt sich.
Manches, was wir unternommen haben,
war anscheinend vergeblich.
Und doch sind wir voller Erwartung:
Gott kommt in diese Welt,
Gott wird Mensch mitten in unser Leben hinein.

Liebe Gemeindemitglieder,

ich wünsche Ihnen, im Namen aller Mitglieder des Pfarreirats, eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und viel Freude beim Lesen des Pfarrbriefes unserer Kirchengemeinde St. Antonius Gronau.

Gaby Silies, Pfarreirat



It's time to say goodbye!

Nach fast 26 Dienstjahren im Familienzentrum St. Ludgerus, davon 21 Jahre als Leiterin, ist mein Arbeitsleben nun zu Ende. Viele Familien mit ihren Kindern durfte ich in dieser Zeit kennen lernen und sie, gemeinsam mit dem Team, für einige Jahre auf ihrem Lebensweg und in ihrer Bildungsentwicklung begleiten.

Das hat mir immer sehr viel Freude bereitet.

Neben der Arbeit mit den Kindern und Eltern war mir die Weiterentwicklung der Kindertagesstätte in eine moderne Bildungseinrichtung ein besonderes Anliegen. Dazu gehörte 2011 auch die Anerkennung des Landes NRW als Katholisches Verbundfamilienzentrum. Vieles konnte ich in den Jahren mit dem Team, der Unterstützung des Trägers und den Gremien der Gemeinde erreichen; u.a. auch den Ausbau der Kindertagesstätte in eine viergruppige Einrichtung, so dass seit 2010 auch Kinder unter drei Jahren aufgenommen und gut betreut werden können. Das Raumprogramm konnte an die veränderten Betreuungsbedingungen angepasst werden. Im Sommer 2017 wurden ein Anbau mit einem großzügigen Essraum, einer modernen Küche und ein Hauswirtschaftsraum fertig gestellt. Nunmehr können auch alle Kinder, die im Ganztage betreut werden, in einer angenehmen Umgebung zu Mittag essen.

Ich blicke gerne zurück auf die für mich persönlich schönen Jahre in der Einrichtung und bedanke mich besonders bei meinem Team und allen Menschen, die das Familienzentrum als Bestandteil der Gemeinde und mich unterstützt haben.

Ich wünsche allen von Herzen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen und vor allem meiner Nachfolgerin Jutta ten Venne einen guten Start in ihrem neuen Aufgabengebiet und viel Freude bei der Arbeit.

Helga Herzberg



Eine neue Herausforderung erwartet mich

Ich heiße Jutta ten Venne und bin am 12.02.1968 in Gronau geboren. Ich bin seit 24 Jahren verheiratet und wir haben eine 19-jährige Tochter.

Seit dem 01.11.2017 habe ich die Leitung im Familienzentrum St. Ludgerus übernommen.

Meine Kindergartenzeit und auch meine Praktika während meiner schulischen Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin an der Liebfrauenschule in Coesfeld absolvierte ich im Familienzentrum St. Ludgerus.

Während meiner 27-jährigen Berufslaufbahn sammelte ich Erfahrungen in der U3-Betreuung, in altershomogenen und altersgemischten Gruppen und in der Einzelintegration.

2014 lernte ich im Zuge meiner Weiterbildung die Klangmethoden nach Peter Hess kennen. Seitdem begleiten mich die Klangschalen in meiner täglichen pädagogischen Arbeit.

Nun freue ich mich auf eine spannende Zukunft und auf eine gute Zusammenarbeit mit meinem neuen Team, mit den Kindern, der Elternschaft und der Pfarrgemeinde St. Antonius.

Jutta ten Venne

Über 6 Jahre in St. Antonius...

Heute blicke ich auf etwas mehr als 6 Jahre in Gronau zurück. In dieser Zeit habe ich so viele wundervolle Menschen hier kennen lernen dürfen, die sich ehrenamtlich für ihre Kirche engagieren und damit St. Antonius Gronau ein Gesicht geben.

Meine erste Aufgabe in der Gemeinde, und damit die erste Gruppe, die ich - noch vor meinem Dienstbeginn - kennen lernen durfte, war das **Firmkatechetenteam**. Gemeinsam haben wir ein neues Firmvorbereitungskonzept erarbeitet und es dann Jahr für Jahr verbessert. Es war wunderbar zu erleben, mit wie viel Engagement und Freude ihr immer wieder neu an diese große Aufgabe heran gegangen seid.



Mein Büro hatte ich zunächst im Jugendheim. Im Rückblick die beste Möglichkeit, in Windeseile die **Gemeindegruppen** kennen zu lernen, die sich im heutigen Pfarrzentrum getroffen haben. - Fast täglich wurde ich zu Zusammenkünften eingeladen und habe so nicht nur die Arbeit verschiedenster Gruppen kennengelernt, sondern auch die Menschen, die dahinter stehen. Die Folgen des daraus resultierenden mehrfach täglichen Kuchen- und Schnittchen-Konsums trage ich wahrscheinlich heute noch in Form von Hüftgold mit mir rum. ☺

Sehr bald hat mich die **PSG** zu ihrer Kuratin gewählt, allerdings unter der Maßgabe, den später folgenden „Kurattinentest“ zu bestehen. Da musste ich mich bei abenteuerlichen Aufgaben bewähren, wie z.B. beim Kakaopulverpusteliederquiz, bevor ich dann das Kurattinentuch erhielt. Die vielen Aktionen und Gottesdienste mit euch zu gestalten, war super. Es freut mich vor allem, dass ich miterleben durfte, wie aus quirligen Gruppenkindern nun wunderbare und verantwortungsvolle Leiterinnen geworden sind.

Meine erste Zeit hier in Gronau war auch durch die regelmäßige Vorbereitung von **Jugendgottesdiensten** mit dem SAJ geprägt, bei dem wir viel erlebt haben, mal im Kampf gegen Nestlé oder beim Filmdreh für die ökumenische Version.

Von einigen Missverständnissen begleitet war dagegen mein Start mit dem **Amelandteam**. Umso schöner war dafür die gemeinsame Zeit in den vergangenen Jahren. Viele Herausforderungen haben wir gemeinsam gewuppt. Ich hoffe, dass ihr auch weiterhin so engagiert die 14 unvergesslichen Tage gestaltet!

Neugestalten lautete immer wieder die Aufgabe des **Caritasausschusses** in den vergangenen Jahren: Da sind zunächst die Geburtstagskaffeenachmittage und die Caritassammlungen zu nennen. Aber auch an geniale Einzelaktionen, wie z.B. „Eine-Millionen-Sterne“, die wir 2014 als die größte Aktion kreisweit mit unserer nur kleinen Besetzung gemeistert haben.

Eine relativ kurze Zeit haben wir im **Taufkatecheseausschuss** miteinander gearbeitet, um die Tauffamilien des vorangegangenen Jahres zur Tauferinnerung einzuladen und sie anschließend bei Kaffee und Kuchen zu den verschiedenen Angeboten des Gemeindelebens willkommen zu heißen. - Es waren schöne, bunte Nachmittage, an denen der Kuchen auch schon mal aufgrund des großen Andrangs geteilt werden musste. Das Angebot der Taufvorbereitung fand dagegen leider wenig Anklang.

Eine weitere Herzensangelegenheit ist mir die Arbeit rund um die **Osterkerzen** geworden. Zum einen, weil wir uns keine Grenzen beim Gestalten der Kirchenosterkerzen gesetzt haben und so - wie ich finde - geniale Osterkerzen kreiert haben. Zum anderen hat es mich Jahr für Jahr fasziniert, wenn am Karfreitag ca. 100 Gemeindeglieder im Jugendzentrum zusammen gekommen sind, um gemeinsam ihre Familienosterkerze zu gestalten, oder auch für Oma, für Opa, ...

Dankbar bin ich auch Marlies Imping, mit der ich eine Zeit das **Sozialbüro** geführt habe und von der ich so, so vieles über Caritas- und Flüchtlingsarbeit lernen durfte! Und dann waren da noch die Treffen mit dem Verteilungsausschuss, die Projekte für die Aktion Hoffnungsschimmer, die AG Willkommenskultur, die Kooperation mit der Freiwilligenzentrale, die Treffen mit Vertretern der Caritas, Diakonie, skf, und mit Menschen in Not, die gemeinsamen Totengedenkgottesdienste mit der Hospizbewegung, die Fair-Trade Arbeit, die immer wieder neue und spannende Arbeit an und mit den weiterführenden Schulen, die Gottesdienste in den Kindergärten, Grundschulen und Altenheimen, der Statiodienst und die vielen Gespräche darüber, die Zusammenarbeit mit den Evangelischen Gemeinden und die Einladungen bei der muslimischen Gemeinde, nicht zu vergessen unsere gemeinsamen Gottesdiensthinweisschilder, an denen wir über 2 Jahre gearbeitet haben, die kreativen Besinnungswochenenden, ...Viele wunderbare Erinnerungen, die ich vor allem euch, den ehrenamtlichen Gemeindegliedern von St. Antonius, zu verdanken habe und die ich auf jeden Fall mitnehmen werde!

DANK E!

Christiane Hölscher



Pastoralplan fertig – Umsetzung folgt!

Der lokale Pastoralplan für unsere Pfarrgemeinde ist fertig! Er wurde vom Pfarreirat am 12. Oktober 2017 einstimmig beschlossen. Entstanden ist er durch das Engagement vieler Menschen. Er soll helfen, uns den vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit zu stellen und die Zukunft unserer Pfarrgemeinde im Geist des Evangeliums aktiv zu gestalten.

Es geht darum, wie es uns in Zukunft gelingen kann, eine lebendige und fröhliche Kirche vor Ort zu sein. Eine Kirche, die sich von dem Wort aus dem Römerbrief „*Seid fröhlich in Hoffnung*“ leiten lässt, ihrem Auftrag nachkommt, Menschen mit der Liebe Gottes in Berührung zu bringen und die Mut zur Veränderung hat.

Lokaler Pastoralplan St. Antonius Gronau

Unsere Situation vor Ort

Grundlage des lokalen Pastoralplans ist eine Bestandsaufnahme, eine Befragung von kirchlichen Gruppen, Vereinen und Verbänden vom Januar 2016, eine Gemeindebefragung vom Frühjahr 2017 sowie die Ergebnisse der Pfarrversammlung vom Juni 2017. Deshalb gilt zunächst der Dank allen, die sich an dem Prozess zur Erstellung des lokalen Pastoralplans beteiligt haben, insbesondere allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen der Befragungen und der Pfarrversammlung.

Wo soll's hingehen?

Auf der Basis dieser Erkenntnisse sind ein grundlegender Leitgedanke und Leitlinien festgelegt worden: Was sollen zukünftige „Schwerpunkte“ in unserer Gemeinde sein? Was wollen wir neu ausprobieren? Darüber hinaus wurden erste konkrete Ziele benannt, damit der Pastoralplan nicht in der Schublade verschwindet, sondern mit Leben gefüllt wird. Hier einige Auszüge unseres lokalen Pastoralplans. In aller Ausführlichkeit finden Sie ihn auf unserer Homepage.

Unser Leitgedanke

„In unserem Entscheiden und Handeln orientieren wir uns an Jesus Christus. Wir sind begeistert von seiner Botschaft und strahlen Lebensfreude aus – ganz im Sinne unseres Gemeinleitworts „*Seid fröhlich in Hoffnung*“ aus dem Römerbrief [Röm 12,12]. In unserer Pfarrei ist jeder Mensch mit seinem Glauben, seinen Fragen, seiner Kritik und seinen Talenten wichtig und willkommen. Wir wollen allen mit Offenheit, Respekt und Freundlichkeit begegnen. Unseren Glauben tragen wir auf vielfältige Weise nach außen und jeder von uns trägt dazu bei.

Viele Menschen engagieren sich sehr eigenständig. Diese Selbstorganisationskraft wollen wir stärken und begleiten. Wir gehen auf Kirchenferne und Ungetaufte zu und legen einladend Zeugnis von unserem Glauben ab. Eine lebendige ökumenische Zusammenarbeit ist uns wichtig. Ebenso sind wir offen für den Kontakt mit anderen Religionsgemeinschaften und für gemeinsame Aktionen.

Wir wollen lebendige Traditionen gemeinsam in die Zukunft tragen, aber pastorale Angebote auch durchaus auf ihre Notwendigkeit hin überprüfen und Neues entwickeln. Wir respektieren die vorhandenen Gemeinschaften der ehemaligen Pfarrgemeinden St. Josef und St. Antonius und wollen dennoch zunehmend zusammenwachsen. Wir setzen nicht nur auf das eigene Handeln, sondern vertrauen darauf, dass Gott uns auf dem Weg begleitet, uns neue Wege eröffnet und uns auf vielfältige Weise unterstützt.“

Sechs Leitlinien - Wegweiser mit konkreten Zielen

Leitlinie 1

Gottesdienste: lebensnah – lebendig - vielfältig

„Die Feier des Gottesdienstes gehört elementar zum Leben unserer Pfarrei. Sie ermöglicht in besonderer Form die Begegnung von Mensch und Gott. In den Gottesdiensten und liturgischen Feiern der Pfarrei verknüpft sich Liturgie mit den Lebensthemen der Menschen und dem Zeitgeschehen. Wir pflegen Formen der Tradition, wollen aber auch neue Wege gehen, um unseren Glauben mitzuteilen und auszudrücken.“

Konkretes Ziel: „Wir fördern das Liturgieverständnis, indem wir liturgische Elemente z.B. in einer Predigtreihe erklären.“

Leitlinie 2

Nächstenliebe: aufmerksam - offen – begleitend

„Gott sagt „Ja“ zu allen Menschen. Deshalb ist die Nächstenliebe ein Fundament unseres Glaubens und geht alle an. Wir sind ansprechbar und offen für das konkrete Leben der Menschen. Besondere Lebenslagen und Notsituationen nehmen wir wahr und begleiten Menschen nach unseren Möglichkeiten oder vermitteln Hilfe durch die vorhandenen caritativen Einrichtungen.“

Leitlinie 3

Familien: sensibel – entdeckend - vertiefend

„Die Liebe steht im Mittelpunkt der Botschaft Jesu. Liebe und gegenseitige Sorge erfahren Menschen meist erstmalig in der Familie. Wir wollen Familien fördern und ihnen Orte der Begegnung sowie verschiedene Möglichkeiten zur Glaubenserfahrung anbieten. Kindgerechte Kleinkinder- und Familiengottesdienste ermöglichen einen Zugang zur Liturgie und sind fester Bestandteil unserer Pfarrei.“

Konkrete Ziele:

„Wir laden zu einem Großeltern-Enkel-Gottesdienst ein.
Wir initiieren eine Kirchenrallye für Familien zur Marktzeit am Samstag.“

Leitlinie 4

Jugend: suchend – unterstützend - entwickelnd

„Wir bringen in Erfahrung, was Jugendliche und junge Erwachsene in Gronau brauchen. Gemeinsam mit ihnen entwickeln wir Angebote nach unseren Möglichkeiten, die der Lebenswirklichkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen entsprechen. Wir begleiten Jugendliche und junge Erwachsene bei ihrer Suche nach Antworten auf Lebens- und Glaubensfragen und unterstützen sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.“

Konkretes Ziel:

„Wir organisieren einen Austausch mit den aktiven Jugendlichen der Pfarrei. Zusammen mit Jugendlichen wird zunächst einmal pro Jahr ein Jugendgottesdienst gestaltet.“

Leitlinie 5

Ehrenamt: wertschätzend – aufspürend - persönlich

„Das Engagement von Ehrenamtlichen ist unverzichtbar und verdient höchste Wertschätzung und Anerkennung. Es bereichert das Leben unserer Pfarrei. Die ehrenamtlich Aktiven sollen spüren, wie sehr ihr Einsatz geschätzt wird. Wir gehen auf Menschen zu und ermutigen sie, sich ehrenamtlich zu engagieren und sich mit ihren Gaben einzubringen.“

Konkretes Ziel:

„Wir laden Ehrenamtliche zu einem Dankeschön-Fest ein, das Jung und Alt anspricht.“

Leitlinie 6

Öffentlichkeitsarbeit: offen - ansprechbar - berührbar

„Wir wollen Schwellen oder Berührungängste abbauen. Wir öffnen die Kirchentüren, sind ansprechbar und gehen aktiv auf Menschen zu. Wir suchen nach Wegen, die Aktivitäten unserer Pfarrei öffentlichkeitswirksam darzustellen und berichten aktuell aus dem Gemeindeleben. Der persönliche Kontakt zu Menschen ist dabei von großer Bedeutung.“

Konkretes Ziel:

„Wir präsentieren uns mit Mitgliedern des Pfarreirates, des Seelsorgeteams oder Vertretern von Vereinen, Gruppen und Verbänden auf dem Samstags-Wochenmarkt, laden zu einem Kaffee ein, suchen das Gespräch und stellen unsere Arbeit vor.“

Perspektive

In unserer Pfarrei bestehen bereits vielfältige Aktionen und Angebote. Natürlich sind unsere Möglichkeiten auch begrenzt, denn niemand soll überfordert werden. Dennoch ist auch klar, dass wir nicht nur Neues in Angriff nehmen können, sondern ebenfalls Bestehendes überdenken müssen. Was konkret nachrangig ist, wird sich im Laufe der Zeit ergeben. Für die Umsetzung sind natürlich der Einsatz und die Zusammenarbeit vieler Menschen notwendig.



Machen Sie mit! Lassen Sie uns gemeinsam „*fröhlich in Hoffnung*“ Zukunft gestalten!

Annette Frontzek

Erstkommunion 2018

Am Mittwoch, den 18. Oktober hat die diesjährige Erstkommunionvorbereitung mit einem Gottesdienst in der St. Antoniuskirche begonnen. Sie steht unter dem Thema:

„Nehmt und esst, das ist mein Leib.“ Mt 26,26

Wir arbeiten in unserer Gemeinde weiterhin mit unserer bewährten Kett-Methode. Dabei geht es darum, die Inhalte den Kindern ganzheitlich zu vermitteln. Sie arbeiten dabei mit Legematerial, können sich mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten ganz einbringen und erfahren eine hohe Wertschätzung durch die Gruppe.

In diesem Jahr bereiten sich 92 Kinder aus der Anne-Frank-, Buterland-, Eilermark-, Hans-Christian-Andersen-, Johannes-, Martin-Luther-, Linden- und Viktoriaschule und dem Werner-von-Siemens-Gymnasium auf das Sakrament der Eucharistie vor. Sie treffen sich für acht Gruppenstunden in 15 Kleingruppen, feiern Wortgottesdienste und sind in den Familienmessen aktiv. In vier Großkatechesen werden sie mit den Themen Hl. Messe, Beichte, Abendmahl und Auferstehung vertraut gemacht. Außerdem gibt es Höhepunkte wie das „Kreuz basteln“ und die „Kinderpressekonferenz“.

Ein weiteres Highlight: alle Gruppen werden eine Krippe bauen unter dem Motto: **„Wenn Jesus heute geboren würde...“** Diese Krippen werden dann während der ganzen Advents- und Weihnachtszeit in der St. Antoniuskirche ausgestellt und können dort von allen Gemeindemitgliedern bewundert werden. Alle Erstkommunionkinder haben bereits an einer Kirchenführung teilgenommen. Begleitet werden die Kinder von einem 31köpfigen Team von KatechetInnen und Gruppenmüttern/-v Vätern, das sich an insgesamt sechs Katechetabenden trifft, um die Gruppenstunden vorzubereiten. Betreut werden die KatechetInnen und Gruppenmütter/-väter dabei intensiv vom Leitungsteam, zu dem Claudia Conrads, Ute Ricking, Steffi van Weyck und Barbara Scheck gehören.

In diesem Jahr sind wir zum ersten Mal davon abgewichen, die Erstkommunionfeiern schulweise anzubieten, sondern die Familien konnten zwei Terminwünsche äußern. Bei allen konnte der Erstwunsch berücksichtigt werden. Dazu gehört zum ersten Mal ein Nachmittagstermin. Damit wollen wir denjenigen entgegenkommen, die im Schichtdienst arbeiten oder deren Verwandte von weither kommen. Wir haben bei dieser Entscheidung auch an diejenigen gedacht, für die ein ganzer Tag zu anstrengend oder zu kostspielig ist. Es hat sich gezeigt, dass ein Drittel der Familien diesen Termin gewählt hat!

Außerdem haben wir ein zusätzliches Angebot für die Familien: die Kinder, die den Empfang der Eucharistie intensiver erleben möchten, sind eingeladen, mit einer zusätzlichen Vorbereitung bereits am Gründonnerstag zum ersten Mal den Leib Christi zu empfangen – dabei bleibt die äußere Feier an einem der drei Termine natürlich bestehen.

Die Feier der Erstkommunion ist nicht nur Sache der Kinder, sondern der ganzen Familie und der ganzen Gemeinde. Deshalb kommen auch die Eltern der Kommunionkinder nicht zu kurz: sie werden ebenfalls zu einer Kirchenführung eingeladen und frischen ihre Kenntnisse über die Eucharistie auf. Natürlich begleiten sie ihre Kinder auch zu den anderen Gottesdiensten und unterstützen sie in der Zeit der Vorbereitung.

Wenn die Kinder in der Zeit der Vorbereitung nicht regelmäßig die Hl. Messe besuchen, lernen sie deren Sinn und Wert nicht kennen und sind letztendlich auf den Empfang der Eucharistie nicht vorbereitet.

Aus diesem Grund seien die Eltern hier noch einmal darauf hingewiesen, wie wichtig der regelmäßige Gottesdienstbesuch in der Erstkommunionvorbereitung ist!

Wer in einem Sportverein ist, muss auch regelmäßig zum Training kommen, damit er die Regeln versteht und beim Spiel dabei sein kann.

Die einheitliche Kleidung bei den Erstkommunionfeiern ist schon in den letzten zwei Jahren sehr gut angenommen worden: alle Kommunionkinder tragen bei der Feier eine so genannte Erstkommunionalbe, ein weißes Gewand. Auf diese Weise wird den Kindern vermittelt, dass alle Menschen vor Gott den gleichen Wert haben, unabhängig von ihrem Äußeren und Vermögen. Ein weiterer Grund ist, dass die Schere zwischen Arm und Reich auch in Gronau immer weiter auseinanderklafft, dass diese Diskrepanz bei der Erstkommunionfeier keine Rolle mehr spielt, so dass sich die Familien keine Gedanken mehr über die Kosten für die Erstkommunionkleider bzw. Anzüge machen müssen. So haben alle die Chance, sich bei der Erstkommunion auf das Wesentliche zu konzentrieren: auf den Empfang des Leibes Christi!

Im Jahr 2018 gibt es folgende Termine für die Erstkommunionfeiern:

Sonntag,	29. April 2018	um 10.00 h	in der St. Josefkirche
Samstag,	05. Mai 2018	um 15.00 h	in der St. Antoniuskirche
Sonntag,	06. Mai 2018	um 10.00 h	in der St. Antoniuskirche

Die ganze Gemeinde ist dazu eingeladen, unsere Erstkommunionkinder mit ihrem Gebet aktiv in der Zeit der Vorbereitung zu begleiten.

Barbara Scheck (Pastoralreferentin)



9. – 13. Mai 2018

katholikentag.de

Deutscher Katholikentag

Katholikentag - Was ist das?

Katholikentage sind Großereignisse und finden alle zwei Jahre statt – jeweils in einer anderen Stadt. Für fünf Tage kommen Zehntausende Menschen aus Deutschland und der Welt zusammen, um gemeinsam zu beten, zu diskutieren und zu feiern. Gottesdienste, große und kleine Podien, Werkstätten, Konzerte, Ausstellungen, Theater und vieles mehr erwarten die Besucher.

Katholikentage laden alle Menschen ein: bekennende Christen, Gläubige anderer Religionen sowie Menschen, die Neugier und Interesse am christlichen Glauben und an kirchlicher Arbeit haben.

Katholikentage sind: bunt und vielfältig, ernst und fröhlich, geistlich und politisch. Erleben Sie es selbst – Sie sind herzlich eingeladen!

Ab sofort können sich **Helferinnen und Helfern** über die Homepage anmelden. Das Mindestalter für Einzelhelfer beträgt 18 Jahre, für begleitete Gruppen 16 Jahre.

Karten können als Dauerkarten (Standard/Ermäßigt/Familie), Tageskarte (Standard/Ermäßigt) oder Abendkarte (ab 18 Uhr) erworben werden. Bis zum 15. März 2018 gilt ein **Frühbucherrabatt**.

Das **Programmheft** mit den einzelnen Veranstaltungen wird im Frühjahr 2018 erscheinen. Die meisten Veranstaltungen des Katholikentags werden in der **Münsteraner Innenstadt** stattfinden.

Das **Leitwort** für den 101. Katholikentag in Münster lautet "Suche Frieden

Weitere **Infos** unter www.katholikentag.de oder Tel. 0251-703770.

Annette Frontzek

Ausbildung Exerzitien und geistliche Begleitung

Vor einem Jahr habe ich bereits davon berichtet, dass ich eine zweijährige Ausbildung in Exerzitienbegleitung und geistlicher Begleitung absolviere.

Inzwischen habe ich bereits mit dem zweiten Ausbildungsjahr begonnen. Zu diesem zweiten Jahr gehört ein so genanntes Sozialpraktikum in einem Bereich, mit dem ich sonst nichts zu tun habe.

Ich habe das Glück, mein Praktikum in der JVA Kleve zu absolvieren. Das bedeutet, dass ich – bereits seit dem 07. November - für die nächsten sechzehn Wochen einmal wöchentlich nach Kleve fahren werde.

Begleitet werde ich dort von Reiner Rosenberg, dem Pastoralreferenten, der unsere letzte Gemeindeversammlung so professionell begleitet hat und als Gefängnisseelsorger in Kleve tätig ist. Ich nehme an Einzelgesprächen mit den Gefangenen teil, die damit einverstanden sind, und an diversen Gruppenveranstaltungen.

Um sie schon mal zu beruhigen: meine Arbeit hier in unserer Gemeinde wird nicht darunter leiden! ☺

Ebenfalls im Rahmen dieser Ausbildung habe ich vor, in der Fastenzeit 2018 Exerzitien im Alltag anzubieten. Diese Exerzitien werden über die ganze Fastenzeit gehen und bieten eine gute Möglichkeit zur Neubesinnung und Vorbereitung auf die Kar- und Ostertage, ohne dass man dafür Urlaub nehmen muss.

Die Werbung dafür wird Anfang des Jahres starten.

Barbara Scheck
(Pastoralreferentin)

**Adventsgottesdienste
Familienmessen mit Adventsspiel**

03.12.	1. Advent	11.00 Uhr	St. Antoniuskirche
10.12.	2. Advent	11.00 Uhr	St. Antoniuskirche
17.12.	3. Advent	11.00 Uhr	St. Antoniuskirche

Friedenslichtgottesdienst

13.12.	Mittwoch	19.00 Uhr	St. Josefkirche
--------	----------	-----------	-----------------

Roratemessen

Mittwochs im Advent	19.00 Uhr	St. Josefkirche
Samstags im Advent	7.00 Uhr	St. Antoniuskirche

Bußgottesdienste vor Weihnachten

Dienstag, 19.12.	19.00 Uhr	St. Josefkirche
Donnerstag, 21.12.	18.30 Uhr	St. Antoniuskirche

Beichtgelegenheiten

Samstags	16.00 Uhr	St. Josefkirche
Samstags	17.30 Uhr	St. Antoniuskirche
Samstag, 23.12.	15.00 – 16.00 Uhr	in beiden Kirchen

Adventskonzert mit allen Chören

Sonntag, 17.12.	16.00 Uhr	St. Antoniuskirche
-----------------	-----------	--------------------

Weihnachtsgottesdienste

Heiligabend

9.30 Uhr	Hl. Messe für den 4. Advent	St. Josefkirche
14.30 Uhr	Krabbelgottesdienst	St. Josefkirche
16.00 Uhr	Familienmesse mit Krippenspiel	St. Antoniuskirche
17.00 Uhr	Familienmesse mit Krippenspiel u. Kinderchor	St. Josefkirche
18.00 Uhr	Festmesse	St. Antoniuskirche
24.00 Uhr	Christmette	St. Josefkirche

Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn

9.00 Uhr	Hl. Messe	Krankenhaus
9.30 Uhr	Festmesse	St. Josefkirche
10.30 Uhr	Hl. Messe	Antonius- Stift
11.00 Uhr	Festmesse mit dem Chor Aufwind	St. Antoniuskirche

2. Weihnachtstag – 26. Dezember

9.00 Uhr	Hl. Messe	Krankenhaus
9.30 Uhr	Hl. Messe mit dem Kirchenchor	St. Josefkirche
11.00 Uhr	Hl. Messe mit der Stadtkapelle	St. Antoniuskirche
17.00 Uhr	Italienische Messe	Krankenhaus

Fest der Heiligen Familie – 30./31. Dezember

16.30 Uhr	Hl. Messe mit anschl. Kindersegnung	St. Josefkirche
18.00 Uhr	Hl. Messe mit anschl. Kindersegnung	St. Antoniuskirche

Silvester

9.00 Uhr	Hl. Messe	Krankenhaus
9.30 Uhr	Hl. Messe mit anschl. Kindersegnung	St. Josefkirche
11.00 Uhr	Hl. Messe mit anschl. Kindersegnung	St. Antoniuskirche
18.00 Uhr	Hl. Messe zum Jahresabschluss mit sakramentalem Segen und dem Männerchor	St. Antoniuskirche

Neujahr

9.00 Uhr	Hl. Messe	Krankenhaus
18.00 Uhr	Festmesse mit dem Kirchenchor	St. Josefkirche

Sternsinger Aktion 2018

Am 06.01.2017 machen sich die Sternsinger wieder in Gronau auf den Weg um Spenden zu sammeln. Unter dem Motto „Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit“ ziehen sie von Haus zu Haus um eine möglichst große Summe zu sammeln, die für wohltätige Zwecke vorgesehen ist. Sollten Häuser bis zum Nachmittag noch nicht besucht worden sein, können Sie sich im Jugendzentrum melden (Tel. 02562 96727).

Tannenbaumaktion 2018

Schon eine Woche später machen sich die Messdiener wieder die mühevollen Arbeit, zusammen mit dem CVJM, gegen eine kleine Spende in Gronau die Tannenbäume einzusammeln und für die Bewohner zum Wertstoffhof zu bringen. Gestartet wird um 9.00 Uhr in der Mühlenmathe. Die Spenden kommen der Jugendarbeit in Gronau zugute. Freiwillige Helfer sind herzlich willkommen.

Winterwanderung

Wie in jedem Winter findet auch kommenden Winter wieder die Winterwanderung statt. Diese wird am 28.01.2018 sein.

Start und Treffpunkt ist um 14.00 Uhr an der St. Josefkirche. Nach einem schönen Spaziergang wird es einen Halt bei Kaffee und Kuchen geben. Danach geht es zurück ins Jugendzentrum, wo bereits leckerer Grünkohl und andere deftige Speisen auf die tapferen Wanderer warten. Danach kann der Abend bei dem einen oder anderen Getränk und guten Gesprächen auslaufen.

Die Kosten belaufen sich auf 9,50 € für Erwachsene, Jugendliche von 14-18 Jahren zahlen 5 € und Kinder unter 14 Jahren sind kostenfrei.

Anmelden können Sie sich bis zum 26.01.2018 im Pfarrbüro.

Der Erlös ist für soziale Einrichtungen bestimmt.

Wir hoffen auf gutes Wetter und freuen uns auf eine schöne Wanderung.

Peter Reckmann

„Mariánské Radčice“ e.V. - Pfingstfahrt ins Erzgebirge, 17.-22. 5. 2018

Am Pfingstfest 2018 wird der Bischof von Leitmeritz (Nordböhmen) in der Wallfahrtskirche Mariaschein (Krupka) das Vereinsmitglied Christopher Cantzen (Epe) zum Diakon weihen. Aus diesem Anlass findet die Fahrt ins Erzgebirge (Zinnwald) statt mit der Mitfeier des Weihegottesdienstes. Geplant ist auch ein Besuch von Schloss Moritzburg, der Festung Königstein und Leipzig. Der Preis für die Fahrt mit HP beträgt ca. 410,00 € im DZ (Einzelzimmerzuschlag 40,00 €, begrenzte Anzahl). Voranmeldungen bei Pfr. em. N. Gellenbeck, Tel.: 02562/712330 oder 01714427282.

Pfarrer Norbert Gellenbeck



Faire Arbeit. Würde. Helfen.

Unter dem Motto „Faire Arbeit. Würde. Helfen.“ setzt sich Adveniat mit den Partnerinnen und Partnern in Lateinamerika und der Karibik für menschenwürdige Arbeitsbedingungen und gerechte Entlohnung ein.

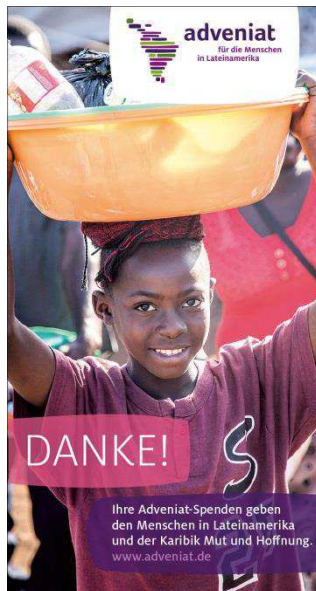
„Der Lohn der Arbeiter, den ihr ihnen vorenthalten habt, schreit zum Himmel“ (Jak 5,4a). Dieses Bibelzitat steht über der diesjährigen Adveniat-Weihnachtsaktion und verweist mit deutlichen Worten auf die damals wie heute herrschenden ungerechten Arbeitsbedingungen.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie diese wichtige Arbeit!

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen

IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

www.adveniat.de



„Eingeladen zu sein, ein schönes Gefühl ...“

Die Tagespflege Franziskus-Haus – ein Ort der Begegnung und der Freude

Was in jüngeren Jahren selbstverständlich erscheint, fällt im Alter schwer oder findet fast gar nicht mehr statt. Gemeint ist das Wahrnehmen von Einladungen oder Verabredungen, sich mit Freundinnen und Freunden zu treffen, um sich auszutauschen, Geselligkeit und bereichernde Abwechslung im Alltag zu erfahren – oder anders gesagt: Freundschaft und Verbundenheit zu pflegen.

Nicht wenige Seniorinnen und Senioren beklagen im Alter, vor allem bei zunehmenden körperlichen Beeinträchtigungen, dass es ihnen schwer fällt, ihre sozialen Kontakte aufrecht zu erhalten. Wenn chronische Krankheiten dazu kommen, brechen bei vielen älteren Menschen diese Kontakte ab. Allerdings sind Begegnungen gerade in dieser Lebensphase sehr wichtig.

Das Franziskus-Haus hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Ort der Begegnung in Gronau entwickelt. „Hier treffe ich Bekannte und Freunde“, so ein Tagesgast, der durch einen Schlaganfall beeinträchtigt ist.

„Ich kenne hier fast alle. Ich bin ja in Gronau geboren. Es ist schön, ehemalige Arbeitskollegen zu treffen“, so ein anderer Tagesgast.

„Hier ist immer was los und wir machen Gymnastik - was ich zu Hause, wenn ich alleine bin, nicht mache“, so eine ältere Dame und rollt resolut ihren Igelball in den Händen und lacht. Es wird viel gelacht, denn das Miteinander ist offen und herzlich.

Tagespflege als Ort der Begegnung, das ist gut. Menschen im Alter und in ihrer Pflegebedürftigkeit nicht allein zu lassen, das ist das Ziel.

Durch die gesundheitspolitischen Entscheidungen der letzten Jahre haben sich die finanziellen Mittel innerhalb der Pflegeversicherung für die Tagespflege fast verdoppelt.

Folgende Leistungen werden für die Tagespflege, zusätzlich zum Pflegegeld und zu den Pflegesachleistungen, zur Verfügung gestellt:

Pflegegrad	Tagespflegeleistungen
1	125,00 €
2	689,00 €
3	1.298,00 €
4	1.612,00 €
5	1.995,00 €



Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Möchten Sie das Franziskus-Haus näher kennenlernen, melden Sie sich gerne.

Tanja Jochheim, Tel. 02562/ 915-1700

Renovierung Jugendzentrum St. Josef

Wenn Jugendliche und Gemeindemitglieder aktuell das Jugendzentrum besuchen, erntet man häufig überraschte, verwunderte Gesichter und auch viel Lob. Nach der Deckensanierung im November 2016 wurden weitere Renovierungsschritte und Möbelanschaffungen vorgenommen. Alle Wände wurden während der Sommerferien durch die Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer deutlich heller gestaltet, teilweise neu verputzt oder tapeziert. Mit tatkräftiger Unterstützung des Fördervereins zieren inzwischen neue, moderne Möbel den Eingangsbereich und Begegnungsraum unseres Jugendzentrums. Auch im großen Saal der Einrichtung tut sich einiges. Die alte Plattentheke aus Zeiten des Discoclubs wurde inzwischen abgerissen und wird durch eine neue Schrankkonstruktion ersetzt.

Die technische Ausstattung (u.a. Lichtsystem) wird zudem erneuert, so dass sich aktuell Besucher oder Eltern während eines Katechetenabends mit einem großen Loch, herabhängenden Kabeln und geöffneten Kabelkanälen arrangieren müssen. Außerdem arbeiten wir akribisch an der Modernisierung unserer technischen Ausstattung, so dass wir bald einen frisch renovierten Computerraum, W-Lan in allen Gebäudeteilen und ein neues Internetcafé unseren Besuchern präsentieren können.



Dies stellt aktuell sicherlich eine Herausforderung für alle dar. Wer das Jugendzentrum in den letzten Tagen besuchte, konnte feststellen, dass immer mal wieder ein Bohren oder Sägen zu hören war, viele Räumlichkeiten besetzt waren oder Dinge in ihnen abgestellt wurden.

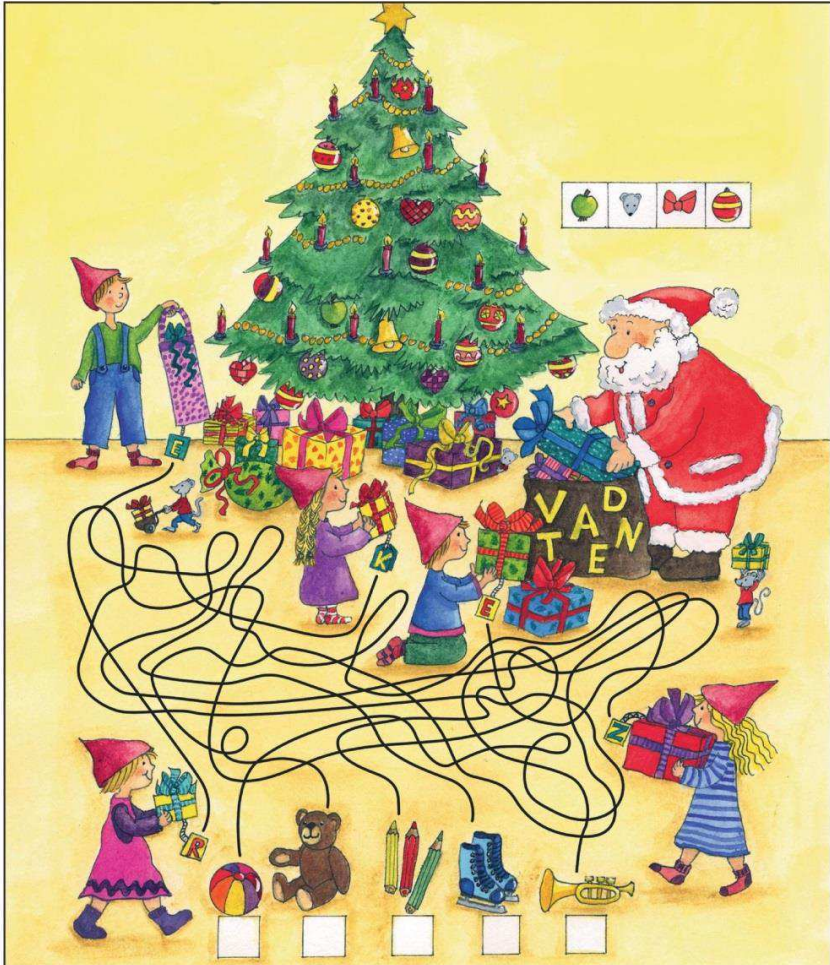
Zudem ist unser Terminkalender aufgrund des Umbaus der Familienbildungsstätte prall gefüllt, so dass es manchmal schwierig ist, allen Anfragen eine positive Rückmeldung zu geben. Wir hoffen, dass alle beschriebenen Umbaumaßnahmen bis Weihnachten abgeschlossen werden können. Für die Zukunft liegen bereits weitere Ideen zu Umbaumaßnahmen in der Schublade. In Zusammenarbeit mit unseren akribisch helfenden Ehrenamtlichen und unseren Besuchern möchten wir 2018 gerne den Discoraum renovieren, einige Möbel neu gestalten und die Wandgestaltung im Spielzimmer vorantreiben. Aber erst einmal heißt es, die aktuellen Baustellen zu beenden.

Wer weiß, vielleicht schaffen wir es ja auch zu unserem alljährlichen Adventsbasar, der in diesem Jahr am 26. November 2017 stattfindet, unser frisch renoviertes Haus zu präsentieren.



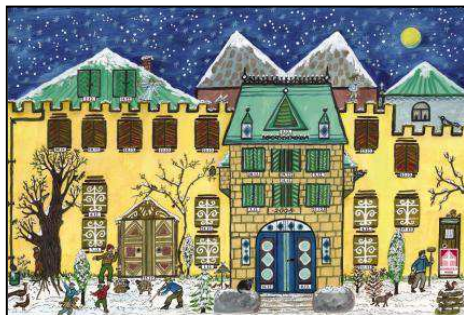
Jens Poth

Schöne Bescherung. Es ist Heiligabend, der Christbaum ist geschmückt, und der Weihnachtsmann verteilt Geschenke an die Kinder: 1. Was ist in den Geschenken verpackt? Folge den Linien, dann erfährst du es! Trage die Buchstaben, die sich an den Geschenken befinden, in die freien Felder ein. Wie lautet das Lösungswort? 2. Wie viele Geschenke sind auf dem Bild zu sehen? Kannst du alle finden? 3. Was steht auf dem Sack des Weihnachtsmanns? Setze die Buchstaben richtig zusammen, und du erhältst das Lösungswort. 4. Wo auf dem Bild findest du die vier Abbildungen über dem Weihnachtsmann wieder?



Auflösung: 1. Kerze 2. Es sind 20 Geschenke. 3. Advent

Gemeindeadventskalender 2017



23 Familien oder Einrichtungen unserer Gemeinde haben sich bereit erklärt, einen Abend zu gestalten. Wir treffen uns an den Tagen vom 01. – 23. Dezember um 18 Uhr bei der jeweils unten angegebenen Adresse vor dem Haus. Dort wird es eine besinnliche Viertelstunde geben,

die von den jeweiligen Gastgebern vorbereitet wird. Mit Liedern, Texten oder Meditationen wollen wir so miteinander Schritt für Schritt auf Weihnachten zugehen.

Wir treffen uns am:

Freitag, 01.12.	Kita St. Elisabeth, Nelkenweg 4
Samstag, 02.12.	
Sonntag, 03.12.	Pastor Edward Pawolka, Kaiserstiege 91
Montag, 04.12.	Kita St. Josef, Vietmeierstr. 2
Dienstag, 05.12.	Pfarrer Michael Vehlken, Mühlenmathe 19 b
Mittwoch, 06.12.	Familie Heßling u. Familie Krönke, Wagnerstr. 30
Donnerstag, 07.12.	Familie Hinrichsen, Friedensweg 61
Freitag, 08.12.	Familie Rose, Breslauer St. 20 a
Samstag, 09.12.	Familie Jastrow, Grabenstr. 8
Sonntag, 10.12.	
Montag, 11.12.	Kaplan Bogdan Catana, Kaiserstiege 89
Dienstag, 12.12.	Jugendzentrum St. Josef, Kaiserstiege 120
Mittwoch, 13.12.	Kita St. Ludgerus, Königstr.11
Donnerstag, 14.12.	kfd-Team St. Antonius / Fam. Franke, Emmastr. 11
Freitag, 15.12.	Ökum. Kirchengarten Oase, Ende der Dinkelstraße
Samstag, 16.12.	Familie Puke u. Familie Schreiber, Sanddornweg 11
Sonntag, 17.12.	St. Antoniuskirche, Neustraße 13
Montag, 18.12.	Familie Silies, Holstenstr. 8
Dienstag, 19.12.	Familie Schulhof, Gildehauser Str. 227
Mittwoch, 20.12.	Kita St. Antonius U3, Franz-Kerkhoff-Str. 13
Donnerstag, 21.12.	Impulsgruppe, Neustraße an der Dinkelbrücke
Freitag, 22.12.	Barbara Scheck, Gildehauser Str. 136
Samstag, 23.12.	Familie Luizink, Vereinsstraße 133

Die Termine werden in den WN und in unserem Wochenblatt veröffentlicht.
Pfarrer Michael Vehlken

Obersorpe 2018



Für alle Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren findet vom **Samstag, 14. Juli bis Dienstag, 24. Juli 2018** wieder die Ferienfreizeit nach **Obersorpe** statt.
Die Teilnahmegebühr beträgt im kommenden Jahr 160 Euro.

Der **Anmeldetermin** ist am Dienstag 06. Februar 2018 ab 15 Uhr im Jugendzentrum St. Josef an der Kaiserstiege (Bitte 60€ zur Anmeldung als Anzahlung mitbringen).

Amelandfreizeit 2018

Die Ferienfreizeit auf der holländischen Nordseeinsel Ameland findet im nächsten Jahr vom **31.07. – 12.08.2018** statt. Anmelden können sich alle Kinder im Alter von 9 - 13 Jahren. Die Teilnahmegebühr beträgt 270 Euro. Die **Anmeldung** ist am Freitag, **26.01.2018 ab 18 Uhr** im Pfarrzentrum an der Mühlenmathe.



Weitere Informationen zu den Fahrten erhalten Sie in den Pfarrbüros.

Unsere Kinder- u. Jugendeinrichtungen

Kindertagesstätte St. Antonius
Mühlenmathe 19
Tel.-Nr. 02562-22585
kita.stantonius@bistum-muenster.de

Kindertagesstätte St. Elisabeth
Nelkenweg 4
Tel. 02562-9076080
kita.stelisabeth@bistum-muenster.de

Kindertagesstätte St. Josef
Vietmeierstr. 2
Tel. 02562-4981
kita.stjosef@bistum-muenster.de

Kindertagesstätte St. Ludgerus
Königstr.11
Tel. 02562-3168
kita.stludgerus@bistum-muenster.de

Jugendzentrum St. Josef
Kaiserstiege 120
Tel. 02562-96727
jens.poth@jugendzentrum-stjosef.de

Pfarrzentrum St. Antonius
Mühlenmathe 19
Tel. 02562-99198824

KONTAKTE

Pfarrer **Michael Vehlken**
Mühlenmathe 19b

02562 – 99 1988 14
vehlken-m@bistum-muenster.de

Pfarrer **Edward Pawolka**
Kaiserstiege 91

02562 – 99 1988 44
Pawolka@bistum-muenster.de

Kaplan **Bogdan Catana**
Kaiserstiege 89

02562 – 9076940
catana@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin
Barbara Scheck

02562 – 99 1988 12
scheck-b@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin
Annette Frontzek

02562 – 99 1988 16
annette.frontzek@gmail.com

Krankenhauspastoralreferentin
Sr. Richara

02562 – 9157240
seelsorge@st-antoni-us-gronau.de

Diakon **Norbert Hoff**

02562 – 23114
norbert.hoff@gmx.de

Pfarrer em. **Norbert Gellenbeck**

02562 – 712330
n.gellenbeck@t-online.de

Pfarrbüro St. Antonius
Mühlenmathe 19a

(Mo-Di-Mi-Fr: 8.30-12.00 Uhr; Do: 10.00-12.00 Uhr, Mi:15.00-17.00 Uhr)

02562 – 9919880 Fax: 991988 25
stantonius-gronau@bistum-muenster.de

Filialbüro St. Josef

Kaiserstiege 91
(Di u. Fr 8.30-11.30 Uhr)

02562 – 99 1988 30 Fax: 99 1988 40
stjosef-gronau@bistum-muenster.de

Unsere Homepage: st-antoni-us.info